



ARCHÄOLOGIE

Kürzliche Ausgrabungen brachten Fußbodenbeläge und Fundamente von Gebäuden ans Licht, zusammen mit einer großen Anzahl von Funden wie Keramikartikel, Geldstücke, Siegel, Fragmente von Grabsteinen und Glas, kleine Dinge des täglichen Gebrauchs, die viele Informationen über die einzigartige Geschichte dieser Insel liefern.

SOMMERCAMPS

Camp: Lehre der Archäologie

- stratigraphische Ausgrabung
- Konservierung keramischer Materialien

Wissenschaftliche Ausgrabungen Projekt RADIX

Camps Archeo Junior (für Jugendliche von 10 - 15 Jahren)

Experimentelle Archaeologie (Grab- und Gedenksteine, Metallverarbeitung, Maltechniken)

Unterwasser-Archaeologie / *Marenostrom*

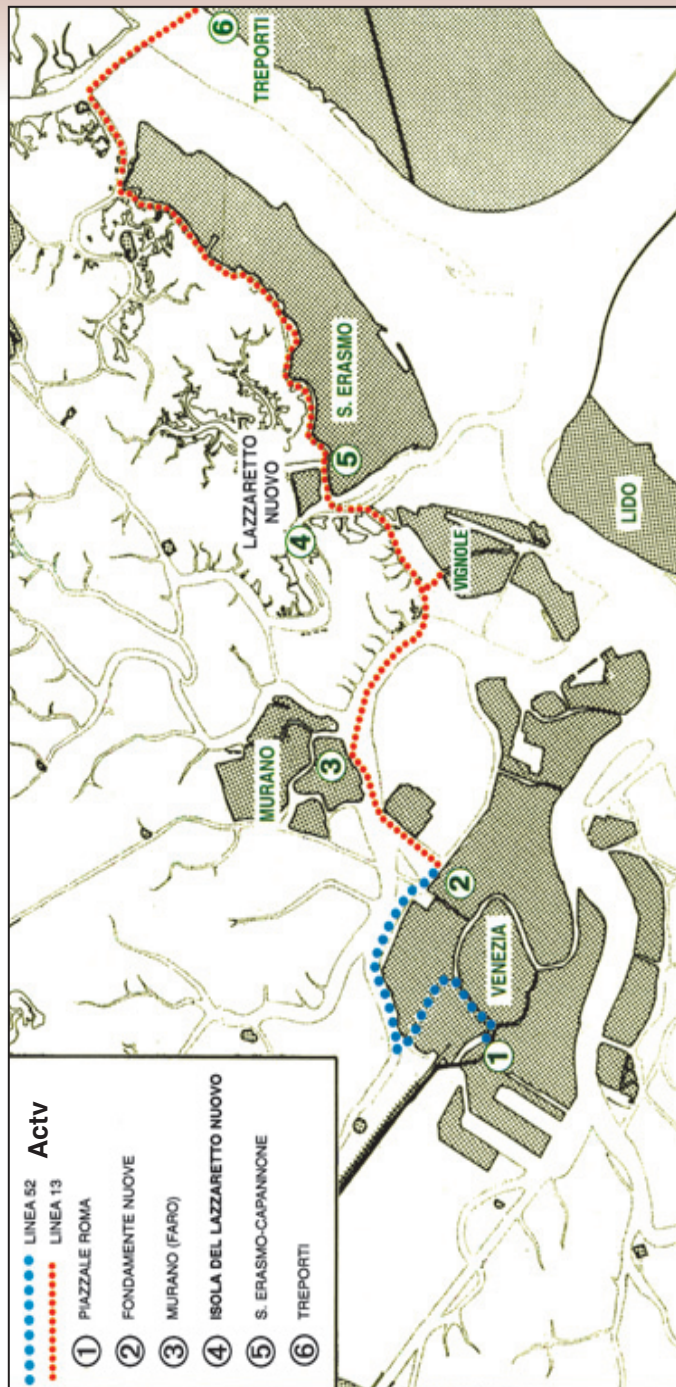
Schiffsbau und traditionelle Boote



Marino Grimani, 1595-1605, Silber. Der Doge kniend vor Sankt Markus.



Kleiner Trinkkrug aus Keramik, mit dem Stichel geritzt (17. Jahrhundert)



Informationen unter: Tel/Fax +39 (0) 41 24 44 011
 Internet: www.lazzarettonuovo.com - www.archeove.com
 Email: info@lazzarettonuovo.com - info@archeove.com

ISOLA DEL LAZZARETTO NUOVO

Vigna Murada

Durch ihre besondere Lage eingangs der Lagune, 3 km nord-östlich von Venedig, gegenüber der Küste von S. Erasmo, hat die Insel wahrscheinlich schon seit alters her eine strategische Bedeutung gehabt - die Kontrolle der Wasserwege landeinwärts. Archäologische Funde zeugen bereits von menschlicher Präsenz seit der Bronzezeit. Das 1. schriftliche Dokument erwähnt die Insel im Jahre 1015: eine notarielle Urkunde, in der die Insel *Vigna Murada* genannt wird. Im Mittelalter war die Insel Eigentum der Mönche von S. Giorgio Maggiore. Sie errichteten hier auf der Insel eine Kirche, die San Bartolomeo geweiht war.



Die Insel im 16./17. Jahrhundert (aus dem *Isolario* von Antonio Visentini, überarbeitet von Giorgio Barletta)

1468 wurde auf der Insel durch einen Beschluss des Senats der Serenissima ein **Lazarett** aufgebaut mit der Aufgabe, ansteckenden Krankheiten vorzubeugen. Die Insel wurde "Novo" (= neu) genannt, um sie von der anderen Lazarettinsel nahe dem Lido zu unterscheiden, auf der die pestverdächtigen Fälle untergebracht wurden. Die Insel diente als Quarantäne-Ort für Schiffe, die aus den verschiedenen Häfen des Mittelmeeres eintrafen und unter dem Verdacht standen, Seuchen einzuschleppen. Es wurden viele Gebäude errichtet, um die Effizienz der sanitären Struktur zu gewährleisten. 1576, so erzählt Sansovino, ist die Insel "ausgestattet mit hundert Räumen und (...) von weitem ähnelt sie einem Castello".



lazzaretto novo

Aus dem *Isolario* von Benedetto Bordone (Venedig, 1528)

Supplemento al n. 1-4/2010 del periodico "ArcheoVenezia", aut. Trib. Venezia n. 1050 del 25-2-1991

www.artgraficherevet.com

Dieser Eindruck entstand wohl durch die an die hundert großen Kamine venezianischer Art, mit denen die Zellen (*Zimmer*), die an die Befestigungsmauer angrenzten, ausgestattet waren. In den Innenräumen des Gesamtkomplexes wurden große Vordächer (*teze*) zur Entseuchung der Waren gebaut: man gebrauchte vor allem aromatische Kräuter wie z.B. Wacholder und Rosmarin.

DAS "TESON GRANDE"

Das Hauptgebäude der Insel ist das *Teson Grande* aus dem 16. Jahrhundert, das mehr als 100m lang und nach der *Corderie dell'Arsenale* das größte öffentliche Gebäude Venedigs ist. Hier sind viele Originalinschriften und Zeichnungen erhalten, die an die Gegenwart der Kaufleute erinnern, sowie der *bastazi* (Gepäckträger) und der Wächter des *Magistrato alla Sanità* (Magistrat der Gesundheit).



"IN CRISTI NOMENE AMEN CORENDO L'ANNO 15.. VENNE QUA ... EL GALEON VECGIO ..."

Auf den Wänden des *Teson* wurden auch historische Fakten aufgeschrieben, wie die Wahl des Dogen und Reiseerzählungen von Schiffen, die zum Beispiel aus Zypern und Konstantinopel kamen.



Venezianischer Brunnen "vera da pozzo" (16. Jahrhundert)

DIE BEFESTIGUNGEN

Um 1700 herum begann ein allmähliches, schrittweises Aufgeben der sanitären Nutzung der Insel.

Unter Napoleons Herrschaft und der Herrschaft der Österreicher diente die Insel militärischen Zwecken und wurde Teil des Verteidigungssystems der Lagune: die großen Arkaden des *Teson* wurden zugemauert, um aus dem Gebäude ein Pulvermagazin zu machen. Die Befestigungsmauer wurde mit Schießscharten versehen, mit Wachtürmen und mit Bollwerken aus istrischem Stein und externen Erdwällen. Die Insel wurde mit der *Testa di Ponte* von S.Erasmo verbunden sowie mit der Batterie des *Torre Massimiliana*, der den Zugang zum Hafen des Lido kontrollierte.



Die Befestigungsmauer und der Pulverturm (16. Jahrhundert) im süd-östlichen Teil

HEUTE

Die Insel wurde bis 1975 vom italienischen Militär genutzt und dann aufgegeben. Heute ist die *Isola del Lazzaretto Nuovo* (gebunden an das *Ministero per i Beni e le Attività Culturali*) eine der wenigen unter den verlassenen Inseln der Lagune, die tatkräftig saniert wurde. Dies wurde dank einer Serie von Restaurierungen möglich, die in den letzten Jahren vor allem von der *Soprintendenza per i Beni Ambientali e Architettonici* und dem *Magistrato alle Acque* vorgenommen wurden. Seit einigen Jahren ist die Insel unter der Konzession einer Vereinigung von Freiwilligen, dem *Ekos Club*, welcher Obhut und Leitung innerhalb eines Projekts namens "Für die Wiedergeburt einer Insel" garantiert. Der *Ekos Club* kümmert sich um die Zusammenarbeit von Körperschaften und Institutionen und fördert wissenschaftliche und kulturelle Aktivitäten.

Das Ufer der *Isola del Lazzaretto Nuovo* ist buchtenreich: an der Westseite geprägt von einem hohen Damm, an den übrigen Uferzonen von Sandbänken ("*barene*").

Eine quadratische Befestigungsmauer aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Schießscharten und Wachtürmen begrenzt die Ansiedlung.



DIE NATUR

Entlang des ehemaligen "Rundganges" des Militärs, der etwa 1 km rund um die Insel führt, gibt es bemerkenswerte Naturaspekte mit einem 360 Grad Blick auf die Lagune gegenüber von Venedig.

Der Weg dringt ein in Wäldchen aus *Lorbeerbäumen*, *Eschen*, *Weißdorn*, *wilden Dornbüschen*, *Schilfgras*.

Die nördliche Seite, die von einem kleinen Kanal (*ghebo*) begrenzt wird, weist eine große Vielfalt von Pflanzen der Barenen (Sandbänke) auf, wie *Limonium (Strandflieder)*, *Salicornia*, und *Artemisia (Beifuß)*. Hier kann man auch Fische und typische Krustentiere der Lagune beobachten.

Innerhalb der Befestigungsmauer, entlang der strahlenkranzförmigen Wege der österreichischen Anlage, gibt es viele *jahrhundertalte Maulbeerbäume*; um die Brunnenbrüstungen *Eschen* und *Pappeln*; entlang der nördlichen Mauer verwilderte *Obstbäume*. Die Insel und die umliegenden Bereiche bieten vielen Vogelarten Lebensraum wie *Möwen*, *Garzeten*, *aschfarbenen Reiher*, *Kormoranen*, *einigen Eisvogel Exemplaren*, *Sumpffalken* und *nächtlichen Raubvögeln*. In den Sommermonaten kann man auch eine Kolonie von *Cavaliere d'Italia* beobachten, die in den vergangenen Jahren beständig wuchs.

Die Insel gehört dem *Sistema Bibliotecario Museale - SBMP* (Verbund der Museumsbibliotheken) der Provinz Venedig an und der *Itinerari Educativi* (Lehrpfade) der Gemeinde Venedig an. Sie ist von Venedig (Haltestelle Fondamente Nove) mit dem Vaporetto (Linie 13 ACTV) in circa 30 Minuten zu erreichen.